

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Band:** 58 (1964)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** 3000 Invalide aus dem ganzen Land an der Expo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 3000 Invalide aus dem ganzen Land an der Expo

Am letzten Tag im Mai sind dreitausend Invalide aus dem ganzen Lande nach Lausanne gekommen. Sie nahmen teil an der großen Kundgebung, die von ihrem Verbandsorganisiert worden war.

## Rekruten schieben Rollstühle

120 Sanitätsrekruten der Rekrutenschule Basel halfen den Schwerstbehinderten auf ihrem Weg in die Festhalle. Es war kein alltägliches Bild, diese jungen Männer einen Rollstuhl durch die Expo schieben zu sehen. Junge Menschen in der Vollkraft ihrer Jugend standen Schwerinvaliden, Gelähmten, Blinden usw. helfend zur Seite. Es war für die Invaliden ein festlicher Tag. Bevor die große Kundgebung in der Festhalle stattfand, gaben sie in der interkonfessionellen Kirche der Landesausstellung Gott die Ehre. Von 8 bis 9 Uhr hielt ein invalider Pfarrer einen reformierten, und von 9 bis 10 Uhr ein invalider Priester einen katholischen Gottesdienst ab.

## Eingliederung ist wichtiger als Geld

Nachdem alle Invaliden in der Festhalle von den Rekruten an ihre Plätze geleitet und getragen worden waren, sprach Dr. M. Frauenfelder, Direktor der Sozialversicherung, im Namen des schweizerischen Bundesrates zu ihnen. Er überbrachte den Invaliden die Grüße von Bundesrat Tschudi, der wegen Arbeitsüberlastung nicht nach Lausanne hatte kommen können. Dr. Frauenfelder sagte: «Eingliederung ist wichtiger als Geld. Aber in gewissen Fällen ist eine angemessene Rente und Entschädigung ebenso notwendig.» Niemand weiß das besser als die Invaliden selber. Sie sind glücklich, wenn sie sich ihren Lebensunterhalt durch eigene Arbeit selber verdienen können. Es ist für sie aber auch ein glückliches Erlebnis, wenn sie am Leben

der gesunden Menschen teilhaben können. Der Invalidentag an der Expo war ein solches Erlebnis.

## Von ihnen könnten wir andern bestimmt noch manches lernen

Die Invaliden-Sportgruppen zeigten in Lausanne Beispiele aus ihrer sportlichen Betätigung. Das machte auf die Zuschauer einen starken Eindruck. Alle Achtung vor den sportlichen Leistungen von Gehörlosen. Aber wenn körperlich Behinderte, wie Gelähmte, Einbeinige, Blinde usw. sich sportlich betätigen, verdienen sie unsere Bewunderung für ihre Zähigkeit, ihren Willen und Mut. Von ihnen könnten wir andern bestimmt noch manches lernen, meinte mit Recht eine Berichterstatteerin.

## Die Pfander-Expo-Bus AG war großzügig

Die Firma Pfander betreibt an der Expo mit 30 Fahrzeugen ein Transportunternehmen auf eigene Rechnung. Mit diesen Fahrzeugen können die Besucher in sechs Minuten das drei Kilometer lange Expogelände durchqueren oder auf Wunsch Rundfahrten machen. Natürlich sind solche Fahrten mit dem Pfander-Expo-Bus nicht gratis. Aber am Invalidentag dachte die Firma einmal nicht an ihren Verdienst. Sie stellte an beiden Vormittagen, am Samstag und Sonntag, den Invaliden stündlich 200 Sitzplätze gratis zur Verfügung. Das war doch sicher großzügig. — Und Du, lieber gehörloser Leser, wirst den körperlich so benachteiligten Schicksalsgenossen diese Gratisfahrten von Herzen gönnen. Du wirst vergessen, daß Du vielleicht einmal auf ein ermäßigtes Eintrittsgeld gehofft hast. Sich aus eigener Kraft mit gesunden Gliedern in der Expo bewegen zu können ist tausendmal mehr wert als ein verbilligtes Eintrittsbillet.

Ro.  
Nach Zeitungsberichten